

SCHLESWIG-HOLSTEIN NORDSEEKÜSTE

Zeit für das Beste



HIGHLIGHTS | GEHEIMTIPPS | WOHLFÜHL ADRESSEN

Christine Lendt
Ottmar Heinze



BRUCKMANN



In Dithmarschen wird reichlich Kohl angebaut



Es lohnt sich, am Watt auch einmal das Fernglas auszupacken

Für eine Meeresspezialität wiederum ist der zugehörige Hafenort Büsum bekannt. Hier gibt es nicht nur besonders leckere Krabbenbrötchen, vielmehr ist die Nordseegarnele – so ihr offizieller Name – auch ansonsten in jeder Hinsicht zu erleben. Büsum ist außerdem der größte Badeort an der Küste Dithmarschens. Ursprünglich vor allem mit »grünen« Stränden bestückt, hat er durch die 2012 eröffnete Familienlagune Perlebucht noch an touristischer Attraktivität gewonnen. Seither verfügt Büsum auch über reichlich Sandstrand und Wassersportmöglichkeiten. Bei Events wie der Kutterregatta oder den Büsumer Lichterwochen wird all das, was diese Ortschaft ausmacht, besonders gefeiert und in Szene gesetzt.

Robben beobachten oder in die Steinzeit reisen

Weiter Richtung Elbmündung lohnen sich Ausflugsziele wie Friedrichskoog mit seiner Seehundauffangstation, die auch Besuchern offensteht. Im Hinterland locken Städtchen wie Meldorf mit sehenswertem Dom, Burg am Nord-Ostsee-

Kanal und Marne, die Karnevalshochburg im Norden, oder der Steinzeitpark Dithmarschen in Albersdorf. Eine landschaftliche Besonderheit ist die besonders tief liegende Wilstermarsch nahe Wacken (bekannt durch das weltgrößte Heavy-Metal-Festival). Zwischen Geest und Marschland befindet sich Sankt Michaelisdonn, die älteste Gemeinde Dithmarschens.

An der Elbmündung

Allein schon zu sehen, wie sich der hier mehrere Kilometer breite Elbstrom mit der Nordsee vereint, ist einen Abstecher in den Mündungsbereich wert, zum Beispiel bei einer Radtour entlang der Deiche. Man sollte unbedingt einen Stopp in Brunsbüttel einlegen und sich die mächtigen Kanalschleusen ansehen, in die mehrere Ozeanriesen hineinpassen. Der Elbe noch etwas weiter landeinwärts folgend, ist Glückstadt schnell erreicht, bekannt für die Heringsloggerei und die Spezialität Matjes.

Die Elbe markiert auch die Landesgrenze zu Niedersachsen. Weit draußen in der Nordsee liegt Helgoland, Deutschlands einzige Hochseeinsel. Sie ist bereits bei einem Tagesausflug mit dem Speedkatamaran zu erreichen. Außerdem starten Fähren ab Wedel kurz vor Hamburg. Die für ihre roten Klippen mit der »Langen Anna« berühmte Insel gehört ebenfalls zu Schleswig-Holstein.

UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer

Das, was die Nordsee einmalig macht, wirkt auf manche zunächst ein wenig öde – vor allem, wenn das Meer sich gerade zurückgezogen hat. Diese riesige, graubraune Fläche zieht so viele Urlauber an? Das versteht man spätestens, wenn die eigenen Füße das fein geriffelte Sandwatt oder das weiche Schlickwatt unter den Sohlen spüren, die Lungen sich bei der herrlichen Luft weiten und man schier endlos laufen könnte, den Rest der Welt vergessend. Wellness pur, und – abgesehen von der Kurtaxe, die an Nordseestränden beim Zugang zu bezahlen ist – kostenlos. Für Kinder ist es ohnehin das größte, sich hemmungslos im Matsch austoben zu können, und wenn sich dann noch nach spätestens sechs Stunden das heranrollende Meer wieder zeigt, ist das Ferienglück für alle vollkommen.

Seit 2009 zählt das Wattenmeer zum Weltnaturerbe der UNESCO mit mehreren Nationalparks, die jeweils von den Bundesländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg unterhalten werden. So sind auch etliche

Schutzstationen vorzufinden, in denen sich Besucher über die Tier- und Pflanzenwelt informieren und an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen können. Angeboten werden unter anderem geführte Wattwanderungen und andere Exkursionen, Kurse (etwa Foto-Workshops) und zum Teil auch Ausstellungen.



Wattwürmer hinterlassen typische Haufen



Einer geführten Wattwanderung, hier bei der Hamburger Hallig, sollte man sich anschließen

Ein Platz für Überlebenskünstler

Wer einen Blick für das Kleine hat, kann im Wattenmeer jede Menge entdecken. Als eines der weltweit größten gezeitenabhängigen Feuchtbiotope beeindruckt es mit einer ausgesprochen großen Artenvielfalt. Die Organismen haben die ungewöhnliche Fähigkeit entwickelt, im Wasser und auf der trockenfallenden Fläche überleben zu können. Dazu gehören insbesondere die »Small Five« (siehe »Das Wattenmeer«, [S. 52](#)).

Wandern auf dem Meeresgrund

Mindestens eine ausgiebige Wattwanderung sollte man bei einem Urlaub an der Nordsee unbedingt erleben. Es wird dabei dringend empfohlen, sich einem ortskundigen Wattführer anzuschließen – entsprechende Angebote gibt es in allen Urlaubsorten, die von der Lage her für solche Touren geeignet sind. Einmal davon abgesehen, dass geführte Touren besonders interessant sind, weil die Teilnehmer